

# Brückenbauer im Kalten Krieg. Österreich und der lange Weg zur KSZE-Schlussakte



## EINLADUNG

zum Pressegespräch am

**28. Februar 2024**

um **11:30 Uhr**

im **Leykam Verlag**,  
Lichtenauergasse 1/8, 1020 Wien

Ende der Veranstaltung: 12:15 Uhr

*Anna Graf-Steiner*, Brückenbauer im Kalten Krieg. Österreich und der lange Weg zur KSZE-Schlussakte. Graz-Wien (Leykam) 2024. Erschienen als Sonderband 33 der Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung. Mit Förderung von: Österreichischer Wissenschaftsfonds (FWF) – PUB 1038-G | Amt der Steiermärkischen Landesregierung.

Anna Graf-Steiner

Das Pressegespräch wird vom **Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung & Leykam Buchverlags GmbH & Co. KG** veranstaltet. Dabei wird ein Einblick in die neuesten Forschungsergebnisse gegeben.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung** unter:  
[anna.steiner@bik.ac.at](mailto:anna.steiner@bik.ac.at)

Bei **Rückfragen** wenden Sie sich bitte an:  
[anna.steiner@bik.ac.at](mailto:anna.steiner@bik.ac.at)

**Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.**

# PROGRAMM

## BEGRÜSSUNG

**Stefan Gartler, MA**  
Geschäftsführer der  
Leykam Buchverlags Gesellschaft

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner**  
Gründer und ehem. Leiter des  
Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung

**Priv.-Doz. Dr. Peter Ruggenthaler**  
Stv. Leiter des  
Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung

## KEYNOTE

**Botschafter i. R. Dr. Franz Cede**

## BUCHPRÄSENTATION

**Dr. Anna Graf-Steiner**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin des  
Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung



Am Höhepunkt des Kalten Krieges fand man einen Weg, die Rüstungsspirale in West und Ost zu unterbrechen: Helsinki 1975 wurde zur Chiffre der Entspannung. Wie war es den 35 Teilnehmerstaaten (den europäischen Staaten inkl. der Sowjetunion, der USA und Kanada) gelungen, sich auf eine gemeinsame Sicherheits- und Friedensordnung für Europa zu einigen? Welche Mechanismen durchbrachen den Gordischen Knoten „Frieden durch Abschreckung“? Wer ging welche bis dahin undenkbaren Kompromisse ein?

Breschnew wollte mit der KSZE die Oberhoheit Moskaus über Ostmitteleuropa zementieren, der Westen die Menschenrechte im sowjetischen Bereich durchsetzen und damit auch die KP-Regime destabilisieren.

Eine fast ausweglose Situation. Doch wie schon mit der „Ostpolitik“ und ihrer Losung „Wandel durch Handel“, gelang es schließlich auch in der KSZE, eine Lösung zu finden, die beide Seiten als Erfolg verbuchen konnten. Die neuen sowjetischen Akten zeigen erstmals, wie Moskau das neutrale Österreich als Vermittler einsetzte und zu steuern versuchte. Aber auch, wie sich Österreich dem Moskauer Griff entzog.

Schließlich beleuchtet das Buch auch die Folgen der Entspannungspolitik und räumt mit dem Mythos auf, der Geist von Helsinki hätte zum Zusammenbruch des Sowjetregimes beigetragen. Liberalisierung wurde erst unter Gorbatschow möglich – zu einem Zeitpunkt, als die Unterlegenheit der Sowjetunion gegenüber dem Westen (NATO-Doppelbeschluss, „Star Wars“) offensichtlich wurde. Ein spannendes Buch – in Vielem heute aktueller denn je!

**Zum Buch:** <https://uni.leykamverlag.at/produkt/brueckenbauer-im-kalten-krieg/>